



Tätigkeitsbericht des Seniorenrates 2023

„Vertretung der Belange älterer Bürger in der Öffentlichkeit, Förderung des Erfahrungsaustausches und der Zusammenarbeit zwischen den Seniorengruppen und Verständigung und Zusammenarbeit mit den Ämtern der Stadtverwaltung.“

2023 - das Jahr nach Corona. Die Pandemie hat viele Ehrenamtliche in Vereinen und Initiativen vor große Herausforderungen gestellt. Oft konnten bisherige Projekte nicht oder nur eingeschränkt angeboten werden - angesichts der Krise wurden aber auch neue Wege und Möglichkeiten genutzt, um Ideen umzusetzen. „Wir müssen alle miteinander dafür Sorge tragen, dass unsere Vereins- und Verbandslandschaft auch nach Corona so bunt und vielfältig bleibt, wie wir sie kannten...“ meinte dazu Jan Holze, Vorstand, Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt.

Für die Stadt Halle zeigte sich, dass bestehende Strukturen auch in schwierigen Zeiten eine stabile Basis für ehrenamtliches Engagement bilden. Die Seniorenvertretung konnte nicht nur ihre guten Kontakte zu Gremien, Organisationen und Vereinen aufrechterhalten, sondern wurde mit neuen Anfragen ein noch besser vernetzter Ansprechpartner für Belange der Seniorinnen und Senioren.

Zu Beginn des Jahres konnte der Seniorenrat **Herrn Golnik, Abteilungsleiter Stadtentwicklung im Geschäftsbereich II Fachbereich Städtebau und Bauordnung** zu Rolle und Aufgaben des Fachbereichs sowie dem Projekt „Runder Tisch Wohnen Halle“ begrüßen. Nach intensiven Gesprächen wurde beschlossen, dass der Seniorenrat im November am Runden Tisch Wohnen zum Thema „Seniorenwohnen“ teilnimmt.

Während der Winterzeit kam es zu erheblichen Einschränkungen bei der Versorgung mit Medikamenten, was natürlich gerade Seniorinnen und Senioren durch deren höheren Bedarf betrifft. Mit dem **Vorsitzenden des Landesapothekerverbandes Sachsen-Anhalt und Inhaber der Lilien-Apotheke Herrn Mathias Arnold** wurde zur aktuellen Situation der Versorgung mit Medikamenten in Deutschland diskutiert und nachgefragt, wie die künftige Versorgung besser gesichert werden kann.

Die Reihe der Themenjahre in Halle wurde 2023 zur „Streitkultur“ fortgesetzt. Ein Thema, das nach den vielen Auseinandersetzungen rund um die Corona-Krise besondere Aktualität erhielt. Es war also angebracht, dieses Thema aufzugreifen und so konnte der Seniorenrat mit **Frau Dr. Christin Müller-Wenzel, Fachbereich Kultur, Geschäftsstelle Projektkoordinatorin kulturelle Themenjahre** über die geplanten Aktionen sprechen. Hervorzuheben ist, dass seither die Seniorenvertretung an den Beratungen zur Vorbereitung der Themenjahre teilnimmt und eigene Ideen einbringen kann.

Mitte des Jahres stand satzungsgemäß die **Neuwahl des Seniorenrates** an.

„Es ist Zeit DANKE zu sagen, damit das, was beginnt, unter einem guten Stern steht.“
(Verfasser unbekannt)

Nach 20 Jahren, davon 16 Jahre als Vorsitzender, trat **Herr Norwin Dorn** nicht mehr zur Wahl des Seniorenrates an. In diesem Zeitraum erfuhr die Seniorenvertretung stets neue Ideen, Ziele und Partner zur Zusammenarbeit in der Stadtgesellschaft und darüber hinaus. Dafür galt Herrn Dorn Dank und große Anerkennung.

Mit der Wahl von **Herrn Manfred Czock** übernimmt ein sehr engagierter, in ehrenamtlicher Arbeit erfahrener neuer Vorsitzender die Leitung des Stadtseniorenrates.

Ein äußerst wichtiger Gast war mit **Fachbereichsleiterin Soziales Frau Sabine Ernst** als Gesprächspartnerin im Seniorenrat. Themen waren ist die Situation in Halle bei der Finanzierung von freiwilligen Leistungen der Stadt zur Förderung des sozialen Miteinanders, bei Hilfen zur Pflege; der Grundsicherung im Alter/Erwerbsminderung und Unterstützungsmöglichkeiten im Umgang mit nicht sesshaften Bürgern.

Herr Andreas Blümner, Teamleiter Digitale Stadt informierte den Seniorenrat zu dem komplexen Bereich der Umsetzung der „Smart-City-Strategie“. Diese fortlaufende Veränderung hin zu einer digital gut vernetzten, resilienten und nachhaltigen Region wird den Seniorenrat weiter beschäftigen und mit unterschiedlichen Aspekten in der Diskussion bleiben.

Den kulturellen Abschluss des Jahres bildete der Besuch im Kunstmuseum Moritzburg mit einer Führung durch die Sonderausstellung „TIERE! Von lammfromm bis fuchsteufelswild“, wobei die **Sachgebietsleitung Kunstvermittlung Frau Bettina Salzhuber** dem Seniorenrat einen Überblick über spezielle Seniorenangebote gab.

Beim „**Forum für Seniorinnen und Senioren**“ der Seniorenbeauftragten Frau Riethmüller in Halle im Stadthaus ging es einmal um das Thema „Mein Energieverbrauch im Blick“ und im Oktober um „Neugierig und engagiert bleiben! - Ehrenamt im Alter“. Beide Veranstaltungen wurden von vielen interessierten Seniorinnen und Senioren besucht.

Selbstverständlich nahm der Seniorenrat wie immer weit über Vorstands- und Seniorenratssitzungen hinaus an Veranstaltungen teil.

So gab es einen intensiven Gesprächsaustausch über verschiedene Themen mit dem halleschen **Bundestagsabgeordneten Dr. Karamba Diaby**, wo es u.a. auch um dem ihm vor der Bundestagswahl zugesandten Fragenkatalog der Seniorenvertretung ging.

Der Einladung des **Engagementbeirates** zum Start der neuen Klimaplattform im Stadtmuseum folgte der Seniorenrat. Unter der provozierenden Überschrift „Händler zukünftig unter Palmen?“ ging es darum, mehr Klimaschutz in unserer Stadt zu erreichen. Auch an der **Wahl des 5. Engagementbeirates** nahm der Seniorenrat teil und ist – wie seit Beginn an – mit einem Mitglied vertreten.

Auch wenn es leider nicht möglich war ein Mitglied des Stadtseniorenrates im **Behindertenbeirat** zu etablieren, so sind wir durch Entgegenkommen einer Fraktion mit **Herrn Czock** vertreten. Dort sind die Behindertenvertreter selbst mit am Tisch, d.h.es wird mit ihnen und nicht über sie

gearbeitet und die Zusammenarbeit läuft sehr gut, insgesamt sind alle sach- und fachkompetente Vertreter ihrer Organisationen.

In diesem Jahr nutzte die Seniorenvertretung Halle den Rahmen des „**Silbersalzfestivals**“ und beteiligte sich am 27. Oktober 2023 mit dem Format „**Rent a Scientist**“. Eingeladen wurde **Prof. Dr. Thomas Herzfeld, Direktor und Abteilungsleiter Agrarpolitik, Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO)** zum Thema „Das Dilemma mit den Preisen für Agrarprodukte – Weltweite Krisen und der Krieg in der Ukraine haben zu Preisschocks für viele Agrarprodukte geführt. Zielkonflikte zwischen dem Schutz natürlicher Ressourcen und der Sicherung der Welternährung wurden so stärker in die öffentliche Wahrnehmung geholt. Gibt es eine Lösung?“ Über diese Fragen wurde lebhaft diskutiert.

An der **Gründungsveranstaltung der Landesarmutskonferenz Sachsen-Anhalt in Burg** nahm der Vorsitzende Herr Manfred Czock teil. Hier ging es darum, Kompetenzen und Kräfte für soziale Gerechtigkeit zu bündeln, um von Armut betroffenen Menschen entsprechende Unterstützung und ein Leben in sozialer Würde zu gewährleisten.

Dies sind nur einige der Gespräche und Veranstaltungen, die die Tätigkeit der Seniorenvertretung im Jahr 2023 ausmachten. Die Teilnahme an der **Feierstunde zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober im Großen Saal des Stadthauses** gehörte ebenso dazu wie die Gratulation bei der **Festveranstaltung der Stiftung Volkssolidarität, dem „Regionalforum ENGAGIERT. Für jüdisches Leben. Gegen Antisemitismus“** oder die Teilnahme am **Netzwerk- und Informationstag der Beratungsstelle der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt in Halle**.

Wie bisher auch war die Seniorenvertretung Halle als Mitglied des Gesamtvorstandes in der **Landesseniorenvertretung Sachsen-Anhalt e.V.** in Magdeburg aktiv.

„Soziales Wohnen“, „Zusammenhalt“, „Sicherheit/Verkehr“, „Öffentlichkeitsarbeit“

Die räumliche Nähe zur **HWG-Wohnberatung** / „Mietertreff Lebensfroh“ in der Geiststraße wird ab dem kommenden Jahr die Seniorenvertretung für gemeinsame Veranstaltungen mehr nutzen, dazu gab es bereits erste Absprachen. Auch ein Besuch des Vorstands der Seniorenvertretung im HWG-Nachbarschaftstreff Am Hechtgraben, bei dem **HWG-Teamleiterin Frau Bose, HWG-Sozialmanagerin Frau Lange und Quartiersmanager Halle-Nord Herr Gregory Ward** zugegen waren, wird künftig zu weiterer Zusammenarbeit führen. Im Rahmen des „**Erzählcafé**“ als Einladung für SeniorInnen aus Heide-Nord, wurde ebenfalls noch einmal mit dem **Koordinator für Demokratieförderung Herrn Fabian Sieber** über die Lebens- und Wohnsituation in Heide-Nord gesprochen. Mit großem Dank nahm der Vorsitzende Herr Manfred Czock die Möglichkeit zu einem Gespräch mit der Geschäftsführerin der HWG Frau Simone Danz wahr.

Mit der **GWG Halle-Neustadt mbH** verbindet die lange Zusammenarbeit mit der Seniorenberaterin Frau Friebel den Seniorenrat mit kurzen Informationswegen bei Fragen und Anregungen beiderseits. Erfreut hat der Seniorenrat zur Kenntnis nehmen können, dass die GWG Halle-Neustadt ab November 2023 für GWG-MieterInnen eine „Allgemeine Wohngeldberatung“ im

GWG-Kundencenter Am Bruchsee 14 anbietet. Das ist angesichts der neuen Regelungen in diesem Bereich eine große Vereinfachung für die Mieterschaft.

Auch das Wohnquartier Südstadt stand bei einem Vorstandsbesuch bei der **AWO SPI Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH, Wittenberger Straße** im Mittelpunkt. Hier ging es im Gespräch mit den **Quartiersmanagern Halle-Süd und Silberhöhe Herrn Thomas Nauhaus und Herrn Felix Ullherr** zur Zukunft, evtl. städtebaulichen Veränderungen und zur Wohnsituation sowie dem sozialen Zusammenleben im Quartier.

Seit langem ist die Seniorenvertretung in **das Konzept Zusammenleben 4.0 der HaNeuer-Wohnungsgenossenschaft** eingebunden und so wurde auch die Vor-Ort-Vorstellung des **Projektes am Niedersachsenplatz** besucht, um der Vision des „Begegnungs- und Bewegungszentrums“ näher zu kommen.

Beim Besuch der **Musterwohnung der von der ProCurand Care GmbH geplanten „Residenz Am Hallorenring“**: Service-Wohnen, Tagespflege & ambulanter Pflegedienst nahm die Arbeitsgruppe die vielschichtigen Wohndetails in Augenschein und wird auch zur Eröffnung im Jahr 2024 wiederkommen.

Besonders informativ war der Besuch der neuen **Wohnanlagen „Haus Waldstadt“ in der Weissenfelser Str. 45** der **Wohnungsgenossenschaft Freiheit eG**. Das anschließende Gespräch mit **Vorstand Frau Degner** in den Geschäftsräumen Freyburger Str. 3 bot nicht nur die Möglichkeit zu Fragen, sondern war ein sehr anregender Austausch über Erfahrungen und Wünsche der Seniorinnen und Senioren.

Ein wichtiger Punkt im positiven Lebensgefühl der älteren Bürgerschaft ist das Thema Sicherheit. Mit der Teilnahme von **Polizeioberkommissar Herrn Alexander Junghans** bei Vorstands- und Seniorenratssitzungen ist immer ein kompetenter Ansprechpartner vor Ort.

Die Landespolizei Sachsen-Anhalt startete in diesem Sommer mit der neuen **Präventionskampagne „Wir wollen, dass Sie sicher mobil bleiben!“** und will damit der Unfallbeteiligung von Seniorinnen und Senioren entgegenwirken. Zur Auftaktveranstaltung am 21. Juni 2023 in Halle erhielt der stellvertretende Vorsitzende des Stadtseniorenrates Halle **Herr Dr. Weissenborn als symbolisches Zeichen von Innenministerin Dr. Tamara Zieschang einen Fahrradhelm**. Auch die Seniorenvertretung Halle war mit einem Stand vertreten, als die Kolleginnen und Kollegen der Landespolizei Seniorinnen und Senioren über mögliche Unfallgefahren, u. a. beim Abbiegen mit dem Auto, dem Fahren mit dem Fahrrad oder beim Aussteigen aus öffentlichen Verkehrsmitteln aufklärten.

Der **HAVAG-Fahrgastbeirat konnte 2023 sein 20-jähriges Bestehen** feiern. Und genau in diesem Jubiläumsjahr war Halle Gastgeber der dreitägigen **8. Tagung des Netzwerkes Fahrgastbeiräte**. Sie fanden äußerst lobende Worte für die Arbeit des HAVAG-Fahrgastbeirates und die außerordentlich gute Zusammenarbeit mit dem HAVAG-Vorstand Herrn Vincent Schwarz. Herzlichen Glückwunsch dazu!

**„Sicherung sozialer Rechte im Alter – Beitrag zur Schaffung von Rentengerechtigkeit“
(Bericht des Leiters der Gruppe Renten im Seniorenrat Herrn Dr. Klaus-Dieter Weißenborn)**

Die Arbeitsgruppe Renten hat auch in diesem Jahr ihr Ringen um soziale Gerechtigkeit für die Ost-Rentnergenerationen weitergeführt, allerdings ohne dass regelmäßige Arbeitsbesprechungen durchgeführt wurden. Da die meisten unserer Mitglieder altersbedingt kaum noch nach Halle anreisen können, erfolgte die Verständigung meist über Internet bzw. Telefon.

Zur Thematik „Angleichung der Rentenpunktwerte“ hatte die Bundesregierung ja beschlossen, die Angleichung bereits zum 1. Juli 2023, und nicht wie zunächst geplant, zum 1. Juli 2024 vorzunehmen. Dies allerdings bedeutet, dass auch die künftigen Rentnergenerationen Ost niedrigere Renten bekommen werden als die Westrentner, da damit auch die von uns geforderte Höherwertung der gravierend niedrigeren Ost-Löhne weggefallen ist. Derzeit liegen die Ostlöhne bei vergleichbaren Tätigkeiten nur bei ca. 80 % der Westlöhne. Dies haben wir in einem Leserbrief in der „Mitteldeutschen Zeitung“ im Zusammenhang mit dem Tag der Deutschen Einheit bemängelt (MZ vom 6. Oktober 2023).

Inhaltlicher Schwerpunkt der Arbeit war weiterhin der Kampf um die Beseitigung der noch immer bestehenden grundgesetzwidrigen Ungerechtigkeiten aus der Rentenüberleitung bei verschiedenen Berufs- und Personengruppen der DDR. Am seit 2018 bestehenden „Runden Tisch Rentengerechtigkeit“ der Berufs- und Personengruppen der DDR“, der die Aktivitäten der verschiedenen Betroffenenengruppen koordiniert, arbeiten von der AG Renten des Seniorenrats Halle vier Personengruppen aktiv mit, die Naturwissenschaftler bei der AVI tech, die Postler, die Mitarbeiter des Mittleren Medizinischen Personals und die Freischaffenden Bildenden Künstler. Im Januar gab es zur Thematik „Gerechtigkeitsfonds“ ein Gespräch mit den sächsischen Staatsministern Petra Köpping und Martin Dulig in Dresden, an dem auch der Vorsitzende der AG Renten teilnahm. Beide Minister sagten uns ihre weitere Unterstützung zu.

Der Vorsitzende der AG Renten gab dem MDR-Fernsehen (Nicola Ramminger) ein Interview unter der Überschrift **„Soziale Einheit noch nicht vollzogen - Ostdeutsche Rentner um Lebensleistung betrogen“**, das am 21. Mai 2023 online veröffentlicht wurde.

Am 30. Juni 2023 hat der Runde Tisch beschlossen, künftig als Verein zu arbeiten, um mehr politische Akzeptanz zu erhalten. Am gleichen Tage wurde eine Petition an den Deutschen Bundestag, versehen mit den Unterschriften der Gründungsmitglieder des Vereins. Diese Petition wurde auch online gestellt und bekam inzwischen ca. 5.000 Unterschriften. Der „Verein Runder Tisch Rentengerechtigkeit e.V.“ ist inzwischen in das Vereinsregister eingetragen; der Vorsitzende der AG Renten beim Seniorenrat ist einer der Vorsitzenden des Vereins.

Für den 23. November 2023 wurde ein großes Rentenforum in Leipzig vorbereitet, an dem neben Staatsministerin Petra Köpping auch ein SPD-MdL aus Sachsen-Anhalt und Vertreter der uns unterstützenden Gewerkschaften teilnehmen. Die Einladung zum Rentenforum an das Sozialministerium von Sachsen-Anhalt blieb bisher unbeantwortet.

Bereits in einem in der MZ veröffentlichten Leserbrief vom 20.03.2023 haben wir festgestellt, dass die Landesregierung endlich etwas tun müsse, um beim Bund den Gerechtigkeitsfonds einzufordern.

Weil die Landesregierung von Sachsen-Anhalt aber bis jetzt noch immer nichts getan hat, um die

im Koalitionsvertrag vom 26. September 2021 selbst gestellte Forderung an den Bund für eine verbindliche Vereinbarung zur zusätzlichen Auflegung eines Gerechtigkeitsfonds zu erfüllen, hat die Seniorenvertretung der Stadt Halle am 4. September 2023 beschlossen, eine Petition an den Landtag zu richten.

Die Petition ist eine **Aufforderung an die Landesregierung zur baldigen Umsetzung des Koalitionsvertrags vom 25. 09. 2021 zur Thematik „gesamtdeutsches Rentensystem / Schaffung einer verbindlichen Vereinbarung zwischen dem Bund und den ostdeutschen Ländern zur zusätzlichen Auflegung eines Gerechtigkeitsfonds“**.

Die Petition wurde unter **8-A/ 00153 – Gesamtdeutsches Rentensystem – Gerechtigkeitsfonds** registriert; wir haben die öffentliche Anhörung dazu beantragt. Die Petition wird in der 33. Sitzung des LT-Petitionsausschusses am 15. November 2023 beraten.

Eine von uns zur Petition an die „Mitteldeutsche Zeitung“ und „Magdeburger Volksstimme“ gesandte Presseinformation wurde von den Redaktionen nicht beachtet.

Das Thema Ostrenten spielte auch beim Gespräch des Seniorenrats mit dem Halleschen MdB Karamba Diaby (SPD) am 21. Juli 2023 eine Rolle. Zu diesem Thema führte MdB Diaby aus, dass man ja beschlossen hätte, die Rentenangleichung zum 1.7.2023, also ein Jahr früher als geplant, vorzunehmen. Dieser Erklärung wurde massiv widersprochen, denn das war 25 Jahre später als einst versprochen. Außerdem ist nun die Höherwertung der Ostlöhne damit auch weggefallen, womit aufgrund der noch immer 20 % niedrigeren Löhne im Osten auch künftige Rentnergenerationen niedrigere Renten bekommen werden als Westrentner. Wir haben MdB Diaby auch darauf hingewiesen, dass es zwar 300 Euro „Energieausgleich“ für alle gegeben hätte, für Rentner sei dies aber das Einzige gewesen. Die Tarifpartner haben deutlich höhere Zusatzzahlungen für die Beschäftigte ausgehandelt. Beamte und Angestellte im öffentlichen Dienst, bis hin zur Bundesregierung bekommen sogar zusätzlich 3000 Euro (!!!) Inflationsausgleich als Sonderzahlung! Inflationsausgleich für Rentner? Fehlanzeige! Zu dieser Thematik haben wir auch einen Leserbrief in der (MZ vom 15.7.2023) geschrieben.

Bemerkenswert ist, dass wir in diesem Jahr auch **in den Medien unsere Themen öffentlich ansprechen** konnten. So widmete die „Mitteldeutsche Zeitung“ in der Ausgabe vom 11./12. Februar 2023 auf Seite 3 (!) unter der Überschrift „Recht und Gerechtigkeit“ unserem Mitstreiter Dr. Rudolf Sowada eine ganze Seite. Der Vorsitzende der AG Renten kam in der „SUPERillu“ Nr. 9 vom 23. 02.2023 zur Ausgabe zum geplanten Zukunftszentrum in Halle zu Wort, um zu erklären, dass man aus den Fehlern der Wiedervereinigung lernen müsse, auch zu den Fragen der Rentenüberleitung. Die Textpassage zur Rentenüberleitung wurde leider nicht gebracht.

Wir haben als Arbeitsgruppe Renten, trotz der schwierigen Situation nicht vor aufzugeben, sondern unseren Kampf um Recht und Gerechtigkeit weiterzuführen.

Mit Unterstützung der Gewerkschaften und mit Bundestagsabgeordneten und Landespolitikern, die die Belange der ostdeutschen Berufsgruppen weiterhin vertreten, werden wir uns gegen die vom Bund geplante „biologische Lösung“ zur Wehr setzen und den „Gerechtigkeitsfonds“ für die DDR-Berufs- und Personengruppen einfordern.

Ostdeutsche Bürger dürfen nicht weiterhin Bürger zweiter oder gar dritter Klasse sein!

„Gesundheit und Pflege im Alter“

Zu Beginn des Jahres war **Frau Aline Schönenberg, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Universitätsklinik und Poliklinik für Altersmedizin der Uniklinik Halle**, zu Gast in der Arbeitsgruppe Gesundheit und erläuterte einerseits die Struktur dieser Einrichtung und stellte außerdem die von ihr geführte Studie vor.

Was ist **Yoga**, was kann es bewirken? **Frau Reber**, die selbst eine Yoga-Gruppe leitet, hielt einen interessanten Vortrag dazu und erläuterte praktische Übungen. Das Interesse der Arbeitsgruppe daran war groß, es wird dazu einen weiteren Vortrag geben.

Ein weiterer Gast war **Herr Dirk Troll, der als Vorsitzender des Betreuungsvereins Halle e.V.** zu den Änderungen im Betreuungsrecht seit dem 01.01.2023 berichtete. Damit wurde ein sehr wichtiges Thema besprochen, denn eine gute Vorsorge- und Betreuungs-Vollmacht entscheidet im Ernstfall über wichtige Entscheidungen bei schweren Erkrankungen.

Herr Hartmann von der Mitteldeutschen Bewegungsschule stellte deren Arbeit und Angebote vor und führte in praktischen Übungen vor, wie eine gute Ausbildung körperliche Probleme und Schmerzen bei der Pflege von Angehörigen/Patienten verhindern kann.

Nach der langen Corona-Zeit gelang es endlich wieder, ein Pflegeheim zu besuchen. Mit der **Leiterin des Pflegeheims Riebeck-Park, Frau Mickley**, konnte die Arbeitsgruppe über Schwierigkeiten, Erfahrungen aber auch über neue Wege in der Angehörigenarbeit sprechen.

Ein weiteres Mal war die Arbeitsgruppe in der **Riebeck-Stiftung** zu Gast, um die neuen **Wohnquartiere in der Bugenhagenstraße 6a/Louis-Braille-Straße 18** kennen zu lernen. Mit insgesamt 62 komplett barrierefreien Zwei-Raum-Wohnungen stellte **Bereichsleiterin Servicewohnen Daniela Landgraf** dieses neue Angebot unter dem Motto „alles kann, nichts muss“ vor, bei dem Möglichkeiten wie Mahlzeitendienst, Wäsche-, Einkaufs- oder Reinigungsservice, ambulante pflegerische Betreuung oder ein Handwerker bei Bedarf zur Verfügung stehen.

Auch **Herr Dr. Hans Schleife als Projektmitarbeiter „Erfahrungsschätze Halle – Wissen teilen u. fördern“ der AWO-SPI** war zu Gast und informierte über dieses Projekt.

Sehr gefreut hat die Arbeitsgruppe Gesundheit, dass der nunmehr **15. Geriatrietag des Universitätsklinikums Halle** wieder wie gewohnt stattfinden konnte. Das Thema „Medizin, Pflege und Therapie am Lebensende“ griff die komplizierte und sehr diffizile, persönliche Versorgung im palliativen Bereich auf. Dabei hat die Stadt Halle mit dem Hospiz und der ambulanten palliativen Versorgung kompetente Möglichkeiten, Menschen bis zum Lebensende zu betreuen.

Gern gratulierte die Seniorenvertretung dem **Regionalverband Schlaganfallhilfe und Schlaganfall-Helfer** zum Umzug in die schönen neuen Geschäftsräume in der Delitzscher Straße 48, die nun barrierefrei zugänglich genügend Raum für Treffen bieten.

Die **Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt** lud am 03.07.2023 zur **Konferenz „Gesund in Kommune – Praxis erleben“** nach Magdeburg ein. Erörtert wurden u.a. neue Rahmenbedingungen für Prävention, Gesundheit im Quartier und zur Gesundheit im Alter – Auf gesunde Nachbarschaft!/Aufbau einer gesunden Region.

Die **9. Landesgesundheitskonferenz** widmete sich dem Zusammenhang „Klimawandel und Gesundheit“. Neben Daten und Fakten ging es um Gesundheitsvorsorge und öffentlichen Gesundheitsdienst sowie Hitzemaßnahmen in der Pflege.

Der Kommunalen **Psychozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) Halle/Saalekreis** gehört mit der Arbeitsgruppe Gerontopsychiatrie die Seniorenvertretung seit Beginn an. Die **Vollversammlung** der PSAG am 16. 11.2023 zur Bildung eines Gemeindepsychiatrischen Verbundes (GPV) Halle/Saalekreis war Auftakt und Anlass für viele Gespräche über Ziele, Bedarfe und Handlungsempfehlungen in der psychiatrischen Versorgung.

Die Universitätsmedizin und die Stadt Halle luden am 29. November 2023 zur **Kommunalen Gesundheitskonferenz „Gesundheitsförderung und Prävention für (H)alle“** in das Mitteldeutsche Multimediazentrum ein. Neben dem „Gesunden Aufwachsen“ und „Älter werden in der Kommune“ ging es um das Thema Herzgesundheit und Prävention im Alter.

Für eine aktive ehrenamtliche Arbeit bedarf es einer verlässlichen Zusammenarbeit aktiver Mitwirkender, die Engagement und Kreativität mit einbringen. Daher danken wir an dieser Stelle insbesondere der Seniorenbeauftragten Frau Riethmüller für ihre stetige Beteiligung und unseren Partnern der Stadt und Stadtverwaltung für die wertvolle Unterstützung.

Seniorenvertretung Halle e.V.

www.stadtseniorenrathalle.de



Mitgliederversammlung zur Wahl des Seniorenrates, Rückblick und Dank an Herrn Norwin Dorn, Ausblick und Gratulation an Herrn Manfred Czock als neuem Vorsitzenden.



Stand der Seniorenvertretung beim Auftakt der Präventionskampagne „Wir wollen, dass Sie sicher mobil bleiben!“ der Landespolizei Sachsen-Anhalt am 21. Juni 2023.



Symbolische Übergabe eines signierten Fahrradhelms von Innenministerin Dr. Tamara Zieschang an den stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtseniorenrates Halle Herrn Dr. Weißenborn zur Präventionskampagne der Landespolizei.



Herr Andreas Blümner, Teamleiter Digitale Stadt informierte den Seniorenrat zu dem komplexen Bereich der Umsetzung der „Smart-City-Strategie“.